

# Informationsveranstaltung zum Hochwasserschutz im Norden der Insel Usedom

**Dr. Till Backhaus**  
Minister für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern

## Beschluss der Kabinettsitzung am 29.08.2017

1. Die **Herstellung des Sturmflutschutzes für Nordusedom** hat für die Landesregierung weiterhin **höchste Priorität**. Die laufenden Planungen für die **Ringeindeichung Peenemündes** und den **Riegeldeich vor Karlshagen** sind deshalb schnellstmöglich fertigzustellen und umzusetzen.
  
2. Der **Kabinettsbeschluss vom 02.12.2014** zur Kabinettsvorlage LU 106/14 - **Herstellung des Sturmflutschutzes für die Gemeinden Nordusedom** und Schaffung wichtiger Grundlagen für die Realisierbarkeit der **Kompensationsflächenpoolmaßnahme „Cämmerer See“** - wird **aufgehoben**.

**Maßnahmebeginn mit dem Teilvorhaben Hochwasserschutzwand  
südlicher Hafenerbereich**

**(Realisierung außerhalb des Planfeststellungsverfahrens für die Deichbauten)**

Ausschreibung und Submission ist bereits erfolgt

Baubeginn für September/Oktober 2017 vorgesehen

Fertigstellung bis Februar 2018 vorgesehen

Kostenschätzung : 1,0 Mio. €

## Zweck der heutigen Veranstaltung

Vorstellung des **aktuellen Planungsstandes** für den Sturmflutschutz  
Nordusedoms,

bestehend aus:

- dem Ringdeich Peenemünde
- dem Riegeldeich Karlshagen





## Küstenschutztechnische Situation

- Düne auf der Ostseite
- Deiche am Peenestrom im Westen und am Achterwasser im Süden
- Fehlende Küstenschutzanlagen im Norden

**Daher:**

1. Überflutungsgefahr für Teile von Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide und Zinnowitz
2. Gefahr der Erhöhung der Sturmflutwasserstände im Achterwasser und Haff bei Überströmung Nordusedoms



## Aus der küstenschutztechnischen Situation resultierende Aufgaben des staatlichen Küstenschutzes

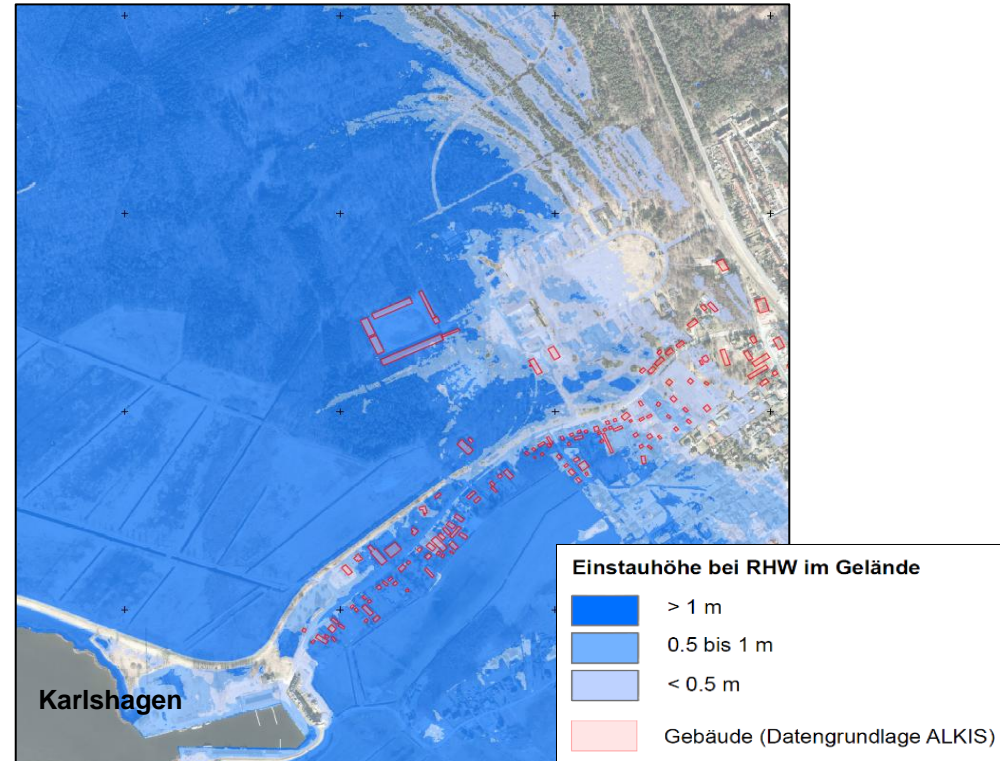
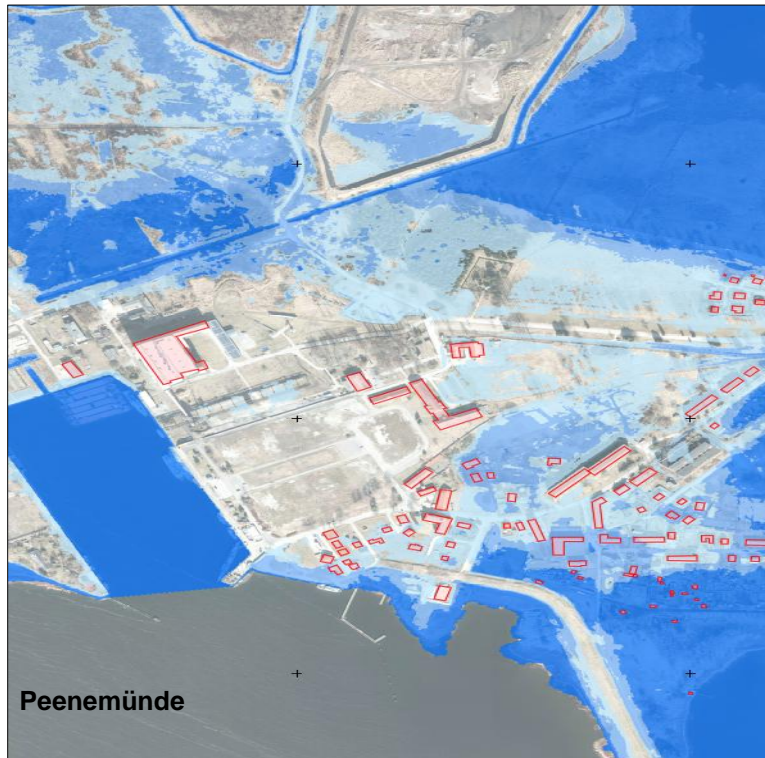
1. Schutz der im Zusammenhang bebauten Gebiete (Peenemünde, Karlshagen, Trassenheide und Zinnowitz)
2. Verhinderung der Erhöhung der Sturmflutwasserstände im Achterwasser und Haff durch Verhinderung der Überströmung Nordusedoms



## Konkrete Prüfung der Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen

Ergebnis:

Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen gegeben, da bei einer Sturmflut mit 200-jährlichem Wiederkehrintervall (Wasserstand 2,40m über Mittelwasser) zahlreiche Gebäude mehr als 0,5 Meter, viele sogar mehr als 1,0 Meter eingestaut werden



## Sturmflutschutzvariante zur Umsetzung des Kabinettsbeschlusses vom Dez. 2014

### Küstenschutztechnische Situation bei Extremereignissen mit Überströmung der Landesstraße



#### Neubau Ringdeich Peenemünde

- Schutz für Peenemünde



#### Neubau Riegeldeich Karlshagen

- Schutz für Karlshagen, Trassenheide  
und Zinnowitz  
- Verhinderung der Durchströmung  
zum Achterwasser



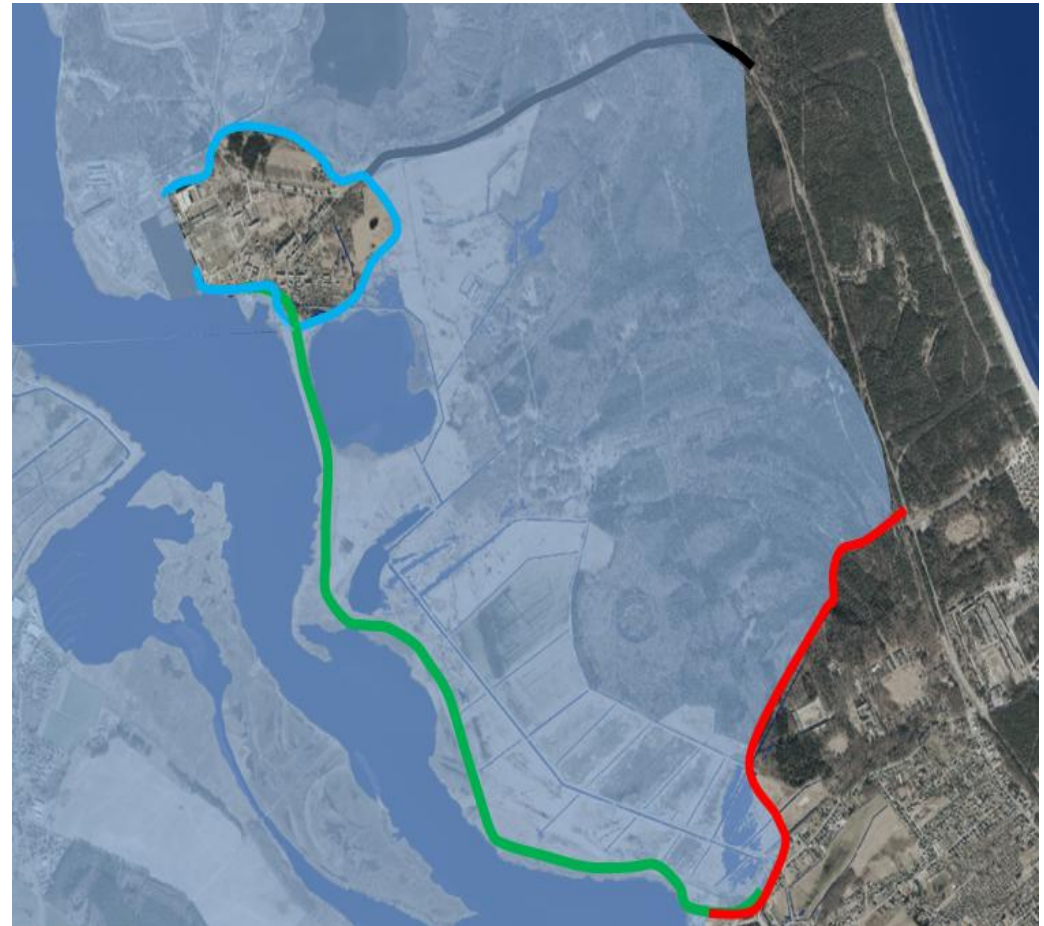
#### bestehender Peenestromdeich



bestehende Landesstraße Höhe  
ca. 2,30m ü. NHN



bei Bemessungssturmflut ( 2,90 m  
ü. NHN) überflutete Flächen





## Ringdeich Peenemünde mit Variantendarstellung

### Übersicht der Teilabschnitte

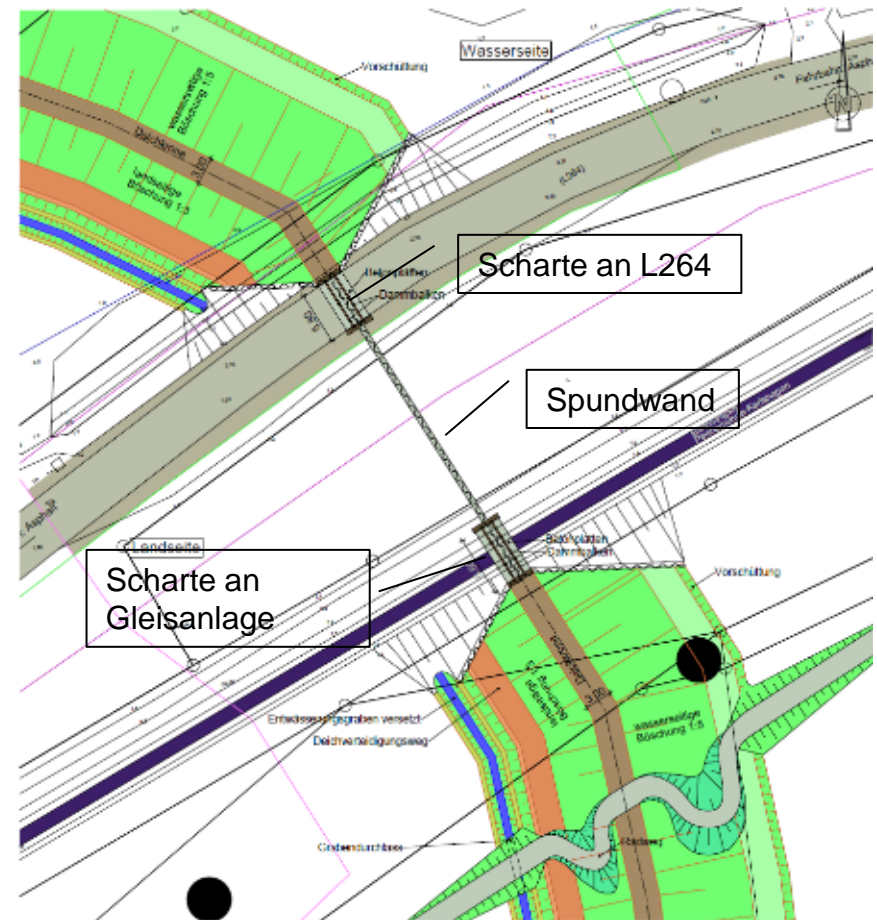
- Abschnitt 1: Vorhandenes Deichrudiment/  
Ende Teilvorhaben 1 bis  
Cämmerer See
- Abschnitt 2: Cämmerer See bis L264
- Abschnitt 3: Kreuzungsbereich L264/  
Bahntrasse
- Abschnitt 4: L264 bis Deponie
- Abschnitt 5: Verlauf parallel zu Deponie bis  
Flughafenring
- Abschnitt 6: Kreuzung Flughafenring bis  
(Spundwand) Geländeanschluss nahe Museum



## Ringdeich Peenemünde

### Abschnitt 3: Kreuzungsbereich mit L264 und Bahntrasse

- Kreuzung von Straße und Gleisanlage durch zwei Deichscharten (Anrampungen sind wegen begrenzter Raumverfügbarkeit nicht möglich)
- Verschluss durch Dammbalken in doppelter Ausführung durch Kräfte der Gemeinde erforderlich





## Riegeldeich Karlshagen

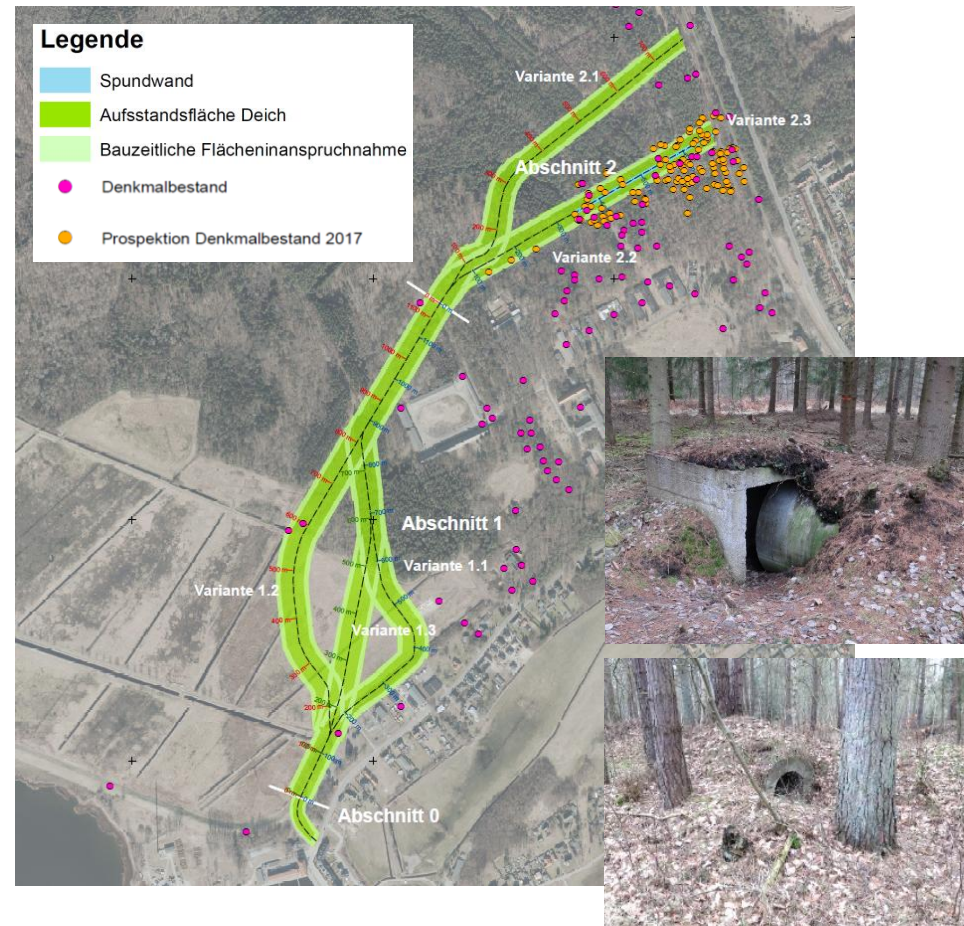
### Übersicht der Teilabschnitte

- Abschnitt 0: Anschluss an vorhandene SFS-Anlage
- Abschnitt 1: Anschluss Deich Karlshagen bis Schießstand
- Abschnitt 2: Schießstand bis Geländeanschluss/ Radweg

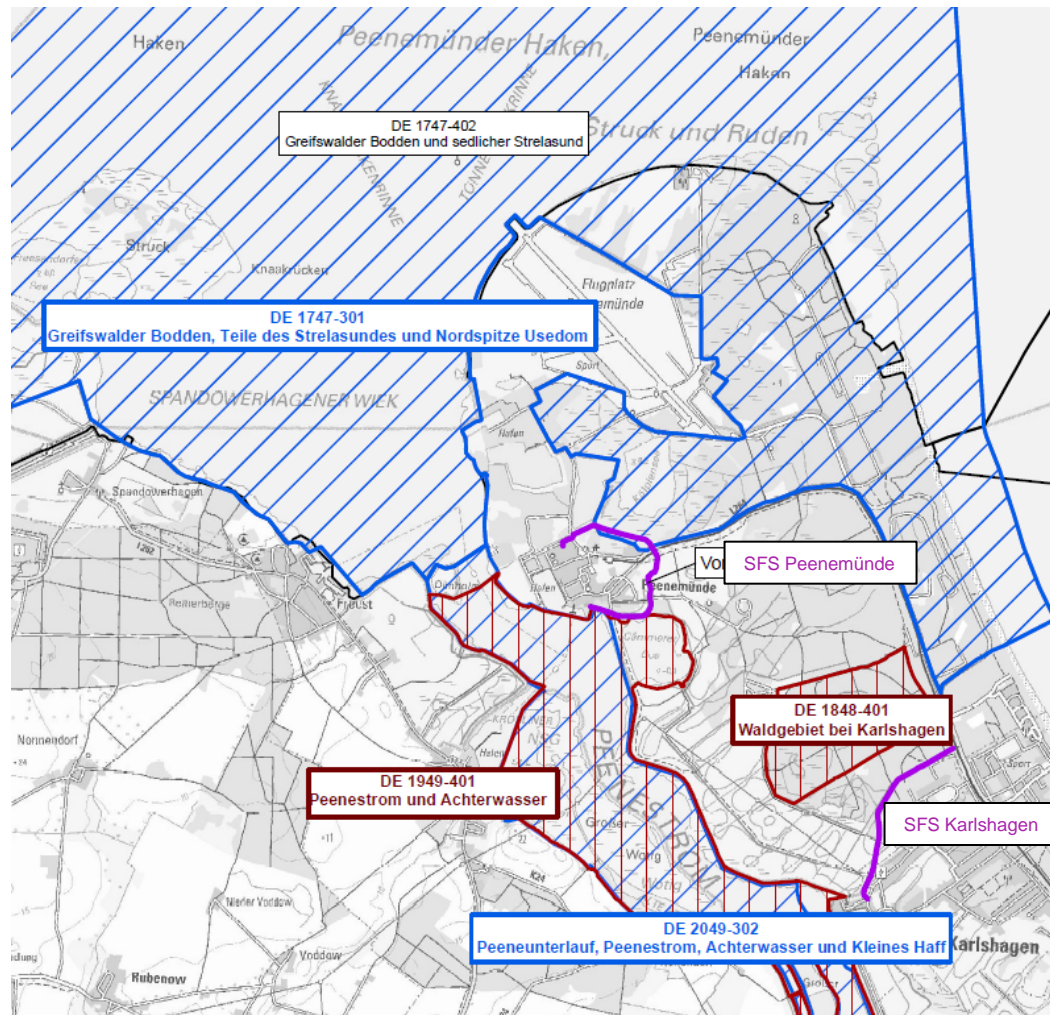




## Notwendigkeit der Beachtung des Denkmalbestandes bei der Planung



## Umweltrechtliche Schwerpunkte - Überblick



### Ausgangspunkt:

- Lage des Vorhabens innerhalb/ in Randlage zu mehreren FFH- und EU-Vogelschutzgebieten
- Lage des Vorhabens im siedlungsnahen Bereich

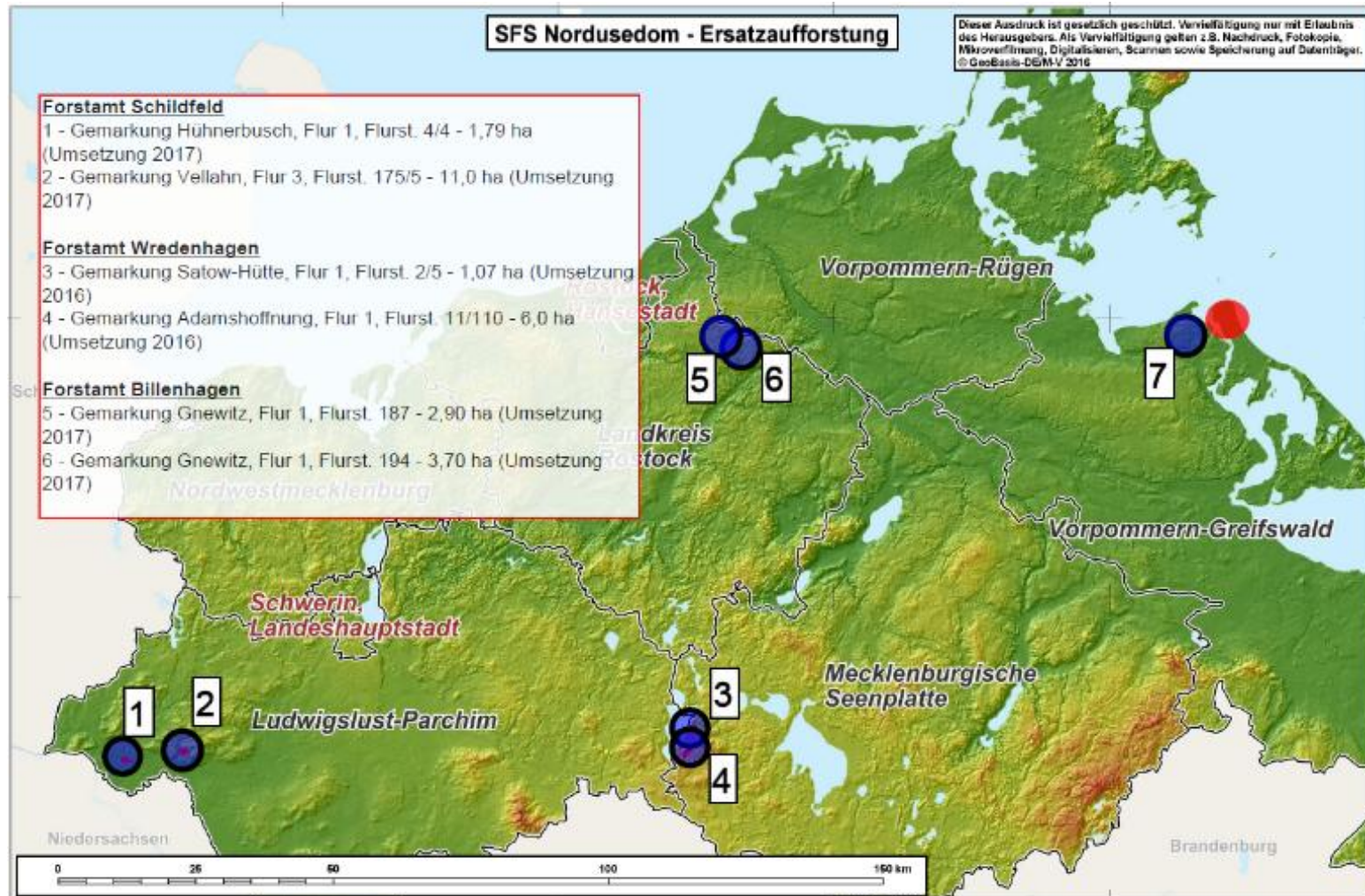
### Durchgeführte umweltplanerische Leistungen zur Vorplanung:

- faunistische Kartierungen
  - Brutvögel, Rastvögel, Reptilien, Amphibien, Fledermäuse, Schmetterlinge, Libellen, Schnecken, Käfer
- Biototypenkartierung
- Variantenvergleich aus Umweltsicht
- FFH-Vorprüfungen
- UVP-Vorprüfung





## Infolge des Deichbaus (Waldrodung) erforderlicher Waldersatz: 26,46 ha (Kosten ca. 600 T€)





## **Ausgleich der mit dem Deichbau verbundene Eingriffe in Natur und Landschaft**

- Da Realkompensation die Maßnahmeumsetzung weiter verzögern könnte, wird die Zahlung eines Ersatzgeldes favorisiert (Höhe noch nicht festgestellt)

## Kostenschätzung für den Deichbau

Planungskosten –	ca. 0,30 Mio. €
Baugrunderkundung, Kampfmittelsondierung Geotechnik -	ca. 0,25 Mio.€
Waldersatz -	ca. 0,60 Mio. €
Ringdeich Peenemünde –	ca. 4,50 Mio. €
Riegeldeich Karlshagen –	ca. 3,40 Mio. €
Summe	ca. 9.05 Mi. €

## Zeitplanung für die weitere Vorbereitung der Deichbauten

Bis Ende 2017 Fertigstellung der Planungsunterlagen

2018 – 2019 Durchführung des Planfeststellungsverfahrens

2019 Vorlage eines bestandskräftigen Planfeststellungsbeschlusses

Anmeldung für die Haushaltsplanung zum Doppelhaushalt 2020/21

Baubeginn 2021





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**